

März/Anfang April wurden 20 Individuen verpflanzt. Als alle 20 dann sehr schön ausgetrieben haben, war ich vom Erfolg der Aktion überzeugt. Doch trotz größter Sorgfalt beim Ausgraben und Umpflanzen sind zwei davon nach dem erfolgtem Laubaustrieb dennoch sang und klanglos eingegangen. Ein ziemlicher Tiefschlag. 3 weitere haben sich über den Sommer hin ziemlich geziert, es dann aber doch geschafft.

Der Betreuungsumfang hat bei allen Individuen, die bereits höher als 2m gewesen sind, spürbar nachgelassen. Bei jenen musste nur ein Augenmerk auf Hopfen und Waldrebe gelegt werden; Brennnessel, Springkraut & Co mussten nicht mehr bearbeitet werden. Die schönsten Exemplare sind nun bereits mehr als 3m hoch.



Vorläufiges Fazit:

Die Betreuung des Schwarzpappelprojektes hat auf alle Fälle bisher sehr viel Freude gemacht, ich konnte dabei auch einiges lernen. Effizienz sieht aber anders aus, wenn man das vorläufige Ergebnis mit dem teils doch beträchtlichen Betreuungsumfang vergleicht.

Auf jeden Fall empfiehlt es sich, das Pflanzmaterial baumschulmäßig auf eine Größe von mindestens 2m vorzuziehen und erst dann auszupflanzen. Diese Bäumchen müssen beim Auspflanzen mit einem effizienten Verbiss-Schutz und einem Baumpflock versehen werden. Bei dieser Methode sollte sich dann auch der

Betreuungsumfang in Grenzen halten lassen, da bei der Baumhöhe Brennnessel und Springkraut als Gegner bereits zu vernachlässigen sind. Nur Hopfen und Waldrebe können den Schwarzpappel-Nachwuchs dann noch gefährden. Ich werde den Überlebenskampf der mir anvertrauten Bäumchen natürlich weiterhin begleiten und, wenn es genug Leseinteresse bei den LANIUS-Mitgliedern dafür gibt, auch hin und wieder darüber berichten.

Martin Sieder

Müllsammlung im NSG Pielach-Mühlau...oder damit die Mühlau nicht zur „Müll-Au“ verkommt

Arbeitstage und Teilnehmer:

Die Müllsammlung wurde in 2 Etappen durchgeführt.

Der 1. Teil am Samstag den 9.09.2006 von 14:30 – 17:00 Uhr. Mit von der Partie waren Erhard Kraus, Andreas Kraus, Karl Grübler und Martin Sieder.

Der 2. Teil am Dienstag 12.09.2006 von 14:15 – 18:30 Uhr. Teilnehmer Erhard Kraus und Martin Sieder.

Das Einsatzgebiet der Müllsammlung lag im Gemeindegebiet von Hafnerbach in der oberen Mühlau. Es wurde die Halbinsel zwischen dem Altarm und dem aktuellen Flusslauf gesäubert. Das Jahr 2006 hatte es in sich. Die beiden Hochwässer an der Pielach Anfang Juni und Anfang August haben nicht nur in einigen Ortschaften beträchtliche Schäden verursacht. Alleine in Markersdorf waren im August 65 Häuser betroffen. Auch die Natur bekam ihren Teil ab und zwar in Form von Müll, welcher von den Fluten im Uferbereich und in den Auwäldern abgelagert wurde. Speziell in der „Halbinsel“ der oberen Mühlau haben sich durch Treibholz mächtige Verklausungen gebildet. Dort blieb natürlich sehr viel angeschwemmter

Müll hängen, sodass es eher den Anschein hatte, es handle sich um eine Mülldeponie und nicht um ein Naturschutzgebiet.



Nach dem Pflegeeinsatz im Harlander Brunnenfeld, gestärkt von einem schmackhaften Mittagessen, hatten sich Erhard Kraus, Karl Grübler, Andreas Kraus und Martin Sieder noch zu einer spontanen Müllsammlung in der oberen Mühlau entschlossen. Schon beim Einstieg in den Bereich beim Altarm konnten wir umfangreiche Spuren von Biber Aktivitäten entdecken. Etliche umgelegte Weiden, eine regelrechte „Biber-Autobahn“ vom Wasser des Altarmes zum Auwald. Scheinbar hatte ein Biber beschlossen im Altarm Quartier zu nehmen.



Durch die konzentrierte Anhäufung des Mülls war in relativ kurzer Zeit der vorhandene Vorrat von 10 Müllsäcken aufgebraucht. Es war wie beim Schwammerl suchen – nur an Stelle von Parasol und Herrenpilz bestand die „Beute“ eben aus unzähligen PET-Flaschen und Alu-Dosen. Weiters noch 1

Kühlschrank, 1 Traktorreifen, mehrere Autoreifen, 1 Fußball, etc. Sehr zur Freude von Karl und mir gelang es uns, ein grünes 10 m langes Werbetransparent unversehrt zu bergen. Das gute Stück hatte sich um 2 Bäume gewickelt, welche vom Hochwasser entwurzelt wurden und nun quer über den Fluss lagen. Aus Mangel an leeren Müllsäcken wurde die Sammlung für diesen Tag beendet.



Am Dienstag den 12.09. erfolgte der Abtransport der gesammelten „Schätze“ zum Bauhof der Gemeinde Hafnerbach, wobei vorher noch zusätzliche 5 Müllsäcke von Erhard und mir gefüllt wurden. Es war eine lustige Müllaktion. Nun ist es an der Stelle wieder so halbwegs sauber. Ein herzliches „Danke schön“ – an alle freiwilligen Helfer.

Martin Sieder

Biotoppflegeeinsätze

Seit der Gründung des Vereins 1990 haben LANIUS Freiwillige 40 größere Pflegeeinsätze durchgeführt oder bei Biotopeinsätzen mitgewirkt. Zu Beginn beschränkten sich diese Einsätze auf St. Pölten (Nadelbach, Siebenbründl, Harlander und Spratzer Brunnenfeld), dort waren es alleine schon 25 Aktionen. Danach begannen auch Arbeitseinsätze in der Diemling, auf den Theyerner Höhen, in St. Michael, an der Pielach (Mühlau und Neubacher Au), in Zehentegg und im Gurhofgraben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [15_03-04](#)

Autor(en)/Author(s): Sieder Martin

Artikel/Article: [LANIUS Intern. Müllsammlung im NSG Pielach-Mühlau ... oder damit die Mühlau nicht zur "Müll-Au" verkommt. 11-12](#)